



DIE ERDE

Journal of the
Geographical Society
of Berlin

Editorial note – Hartmut Leser für die ERDE-Herausgeber*innen

Nachruf für Prof. Dr. Werner Eugster (26.05.1964 – 23.05.2022)

– Geograph, Mensch und Mitherausgeber von DIE ERDE –

(English version below)

Mit dem Eintritt von *Werner Eugster* in die ERDE-Herausgebergruppe kam ein im wahrsten Wortsinne „frischer Wind“ in das Team. Dieser ergab sich nicht nur durch die am Anfang seiner Wissenschaftslaufbahn stehenden meteorologisch-klimatologischen Interessen, sondern auch wegen seines lebhaften, den Menschen und der Sache zugewandten Wesens.

So wurde er auch bei der Zeitschrift DIE ERDE wahr- und angenommen, denn es tut der Sache gut, wenn in einer Gruppe neue Kräfte wirken können. Dies aber nicht, weil etwas stagnieren würde. Vielmehr lassen sich mit einem „Neuen“ Routinen hinterfragen und andere Einsichten in die Wissenschaft und in die Fach-, Kommunikations- und Organisationsstrukturen einer angesehenen Fachzeitschrift gewinnen. All das fällt einem ein, wenn man sich plötzlich bewusst machen muss, was es mit dem Wirken von *Werner Eugster* bei der Zeitschrift DIE ERDE, aber auch sonst in der Wissenschaft, auf sich hatte.

Werner Eugster war ein aufgeschlossener, allseitig interessierter und zugleich vielseitigst informierter Wissenschaftler und Mensch. Seine Neugier, seine Lebhaftigkeit und seine Ideen verliehen überall dort, wo er sich einsetzte, Projekten neuen Schub. Das gründete sich einerseits auf sein Wesen als Mensch, der Vielen zugewandt war, andererseits auf seine vielseitige Vernetztheit mit anderen Wissenschaften

des Geo- und Biosektors. Das betrifft und betraf seine Forschungs- und Lehrtätigkeiten an der University of California (Berkeley), an der Universität Bayreuth oder auch an der Universität Bern. Daraus resultierte letztlich eine Fülle von internationalen Kontakten, die für die eigene Forschung, auch für die in seiner Gruppe an der ETH Zürich, aber auch für seine Mitherausgeberschaften bei „DIE ERDE“ oder bei der Zeitschrift „Agricultural and Forest Meteorology“ hilfreich waren. All das spielte auch in diversen Wissenschaftsorganisationen eine Rolle, z. B. für *Werner Eugsters* Aktivitäten auf verschiedenen Funktionsebenen in der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (scnat).

Wissenschaftlich begann alles mit einer breit angelegten natur- und humanwissenschaftlichen Ausbildung am Geographischen Institut Bern (Promotion 1994; Habilitation 2002). Dann kam seine Lehr- und Forschungstätigkeit (zunächst in Bern und ab 2003 an der ETH Zürich) hinzu und seine Forschungsinteressen kristallisierten sich heraus. Dabei stand nicht ein einziger Raum im Vordergrund, sondern es wurde ein weites überregionales Feld verschiedenster Landschaften der Erde (u. a. Hochgebirge, Arktis, Europa) „beackert“. All das war bei *Werner Eugster* immer vom gewählten Sachgegenstand und der darauf bezogenen Methodik geleitet.

Hartmut Leser 2023: Editorial note – Hartmut Leser für die ERDE-Herausgeber*innen. Nachruf für Prof. Dr. Werner Eugster. – DIE ERDE 154 (1-2): 1-2



DOI:10.12854/erde-2023-649

Interessensschwerpunkt – wenn hier vereinfacht werden darf – waren vorzugsweise die energetischen Zusammenhänge von Prozessen zwischen Bio-, Geo- und Atmosphäre ungenutzter und genutzter Landschaften. *Werner Eugster* betrachtete sie auf verschiedensten Skalenebenen – alles sehr kritisch, einfallsreich und methodisch höchst originell. Die von ihm selbst definierten Forschungsgegenstände wirken daher nur auf den ersten Blick sehr spezialisiert, also Treibhausgas- und Energie-Austauschprozesse zwischen Biosphäre und Atmosphäre oder Nebel und seine Bedeutung für Nebelwälder im Hochgebirge und in Grasländern.

Generell wird in seinen Projekten (meist transdisziplinär) sehr umfassend angesetzt, so dass zahllose Querverbindungen zum anthropogenen Wandel ganz verschiedener Lebensräume der Erde hergestellt werden konnten. Man wagt sich nicht auszumalen, was alles aus den manchmal überbordenden Ideen noch hätte resultieren können. Darüber sprach *Werner* gelegentlich hoffnungsvoll und von Optimismus getragen, wozu er sich 2021 auch brieflich äu-

ßerte, ebenso über seine langjährige, von einem Auf- und-Ab bestimmte Krankheit. So gesehen ist *Werner Eugster*, bei aller Hochachtung vor dem bisher Geleisteten, ein Unvollendeter geblieben, den die Fachwissenschaften und die Kollegenschaft schmerzlich vermissen.

Werner Eugster war nicht nur ein begeisterter Kommunikator – sowohl im kleinen Kreis als auch in größerer Runde –, sondern er war auch ein begnadeter Zeichenkünstler. Landschaften und Tiere erfuhren durch den klaren Strich seiner Federzeichnungen eine ganz eigenständige Lebendigkeit, die im Zeitalter der schnellen Fotos nicht erreicht werden kann, da Zeichnen eine ganz persönliche, eigentlich intime Zuwendung an den Gegenstand erfordert. Erst dadurch werden Ausstrahlung und Stimmung, die nur ein feinfühligere Mensch aufbringen kann, erfasst. Der Tod von *Werner Eugster* bedeutet einen großen Verlust: dies natürlich in erster Linie für die Familie, aber auch für die Wissenschaft und die Wissenschaftskultur, in der immer mehr das Menschliche verloren geht, was *Werner Eugster* so eindrucksvoll darstellte und lebte.

Hartmut Leser (Basel)



DIE ERDE

Journal of the
Geographical Society
of Berlin

Editorial note – Hartmut Leser on behalf of the editors of DIE ERDE

Obituary for Prof. Dr. Werner Eugster (Mai 26, 1964 – May 23, 2022)

– Geographer, fellow human being and co-publisher of DIE ERDE –

With the entry of *Werner Eugster* into the editorial board of DIE ERDE a “fresh breeze” was blowing in the team in the truest sense of the word. This was not only because of his meteorological-climatological interests at the beginning of his scientific career, but also because of his lively, people- and subject-oriented nature.

This is how he was perceived and accepted at DIE ERDE, because it is a good thing in itself when new forces can work in a group. But this is not because something would stagnate. Rather, a “newcomer” can help a group to question routines and to gain new perspectives on science and on the technical, communication and organizational structures of a respected journal. All this comes to mind when one is suddenly forced to become aware of what *Werner Eugster’s* work for the journal DIE ERDE, but also elsewhere in science, was all about.

Werner Eugster was an open-minded, all-round interested and at the same time highly informed scientist and person. His curiosity, his liveliness and his ideas gave new impetus to projects wherever he was involved. This was based, on the one hand, on his nature as a person who was open to many new ideas, and, on the other hand, on his versatile networking with other scientists in the geo- and biosciences. This affected his research and teaching activities at the Universities of California (Berkeley), Bayreuth and Bern in a positive way. Ultimately, it resulted in a wealth of internation-

al contacts, which were helpful for his own research, for that in his group at ETH Zurich, but also for his co-editorships of DIE ERDE or of the journal “Agricultural and Forest Meteorology”. All this also played a role in various scientific organizations, e.g. for *Werner Eugster’s* activities at various functional levels in the Swiss Academy of Sciences (scnat).

Scientifically, it all started with a broad-based education in natural sciences and humanities at the Geographical Institute of Bern (PhD 1994; Habilitation 2002). Then came his teaching and research activities (first in Bern and from 2003 at ETH Zurich) and his research interests crystallized. The focus was not on a single region, but rather on a broad, transregional field of the most diverse landscapes on earth (including high mountains, the Arctic, Europe). All this was always guided by the subject matter chosen by *Werner Eugster* and the methodology related to it.

The focus of interest – if one may simplify here – was preferably the energetic interrelations of processes between the bio-, geo- and atmosphere of uncultivated and cultivated landscapes. *Werner Eugster* examined them on a wide variety of scales – always critically, ingeniously and methodologically highly original. The research subjects he defined himself therefore seem very specialized only at first sight, i.e. greenhouse gas and energy exchange processes between biosphere and atmosphere or fog and its importance for cloud forests in high mountains and grasslands.

Hartmut Leser 2023: Editorial note – Hartmut Leser on behalf of the editors of DIE ERDE. Obituary for Prof. Dr. Werner Eugster. – DIE ERDE 154 (1-2): 3-4



DOI:10.12854/erde-2023-649

Editorial note – Hartmut Leser on behalf of the editors of DIE ERDE

In general, his projects (mostly transdisciplinary) took a very comprehensive approach, so that countless cross-connections to the anthropogenic change of quite different habitats of the earth could be established. One does not dare to imagine what else could have resulted from the sometimes exuberant ideas. *Werner* occasionally spoke about this with hope and optimism, which he also expressed in a letter in 2021, as well as about his ups and downs of illness over many years. Seen in this light, *Werner Eugster*, with all due respect for what he has achieved, has remained unfinished and is sorely missed by the scientific community and his colleagues.

Werner Eugster was not only an enthusiastic communicator – both in small circles and in larger groups –, but he was also a gifted drawing artist. Through the clear stroke of his pen and ink drawings landscapes and animals experienced a very unique liveliness that cannot be achieved in the age of rapidly made photos, since drawing requires a very personal, actually intimate attention to the object. Only in this way are vibrancy and mood captured, which only a sensitive person can detect. The death of *Werner Eugster* means a great loss: this, of course, first and foremost for his family, but also for science and the culture of science, in which more and more the human aspect is being lost, which *Werner Eugster* so impressively portrayed and lived.

Hartmut Leser (Basel)